

Antonia Singer
Harnisch No 4
Berensberg & Söhne

11

Fortschritt.

Dienstag d 14 Novemb. 1944

Verdammte Nacht starker Beschuss empf.
Kühlschein ebenso würde die Feindschiffe
stark beschossen, in Wärselen wird
hart gekämpft. Morgens von 9-10 und
et. Mittag von 2-4 stürzen Feinde die
Gräben passieren, wer sich verspätet
muss 10 Mk zahlen. Ein besonders
angstvoller Abend;

Mittwoch d 15 Novemb. 1944

Die ganze Nacht wird in der Wolfs-
furt gekämpft wir hören bis zum mor-
gen Kanonen Donner und Erschienen
gewehr. Am morgen berge Günstig
die Amerikaner hatten die Besten der
Besatzung von Wärselen und Weiden
in der Wolfsfurt zusammen gedrückt
und gefangen. So war es den ganzen
Tag herrschte Ruhe, wir atmen wieder
erleichtert auf

Himmel soll das Amt von Heiss-
ler ungenossen haben.

Am Samstag sind im Bardenberg
noch 5 durch Beschuss verletzte Per-
sonen eingeliefert worden.

Freitag d 17 Nov. 1944

Heute wurde Würselen mit Bomben
belegt, kolossaler Beschuss viele Grama-
ten schlugen in der Nähe des Gefö-
des ein; einige direkt hinter dem Breikum
Abends hörten wir starkes Tummelfeuer
Würselen ist am 17 Nov. nach hartem
Kampf gefallen.

Samstag d 18 Nov. 1944

Während der vergangene Nacht und
den ganzen Samstag schwere Kämpfe
Holland wird heftig bombardiert das
Geföse gleich einem Herd Brett, wir
sind sehr bedrückt und fürchten das
wir räumen müssen. Die Leiste in

Strecken schlafen noch immer im Keller da es dort noch immer sehr gefährlich ist. In der Roemerstr. n. s. w. sind noch immer heftige Einschläge. Gymnicher Heg. Vordlersstr. Lütticher Eupenerstr. Roemerstr. Krüzer-allee Elsaach sind für den Zivilverkehr gesperrt.

Vom 5. X. - 19. X. waren 1980 Strehmer durch die Amerikaner in Hamburg interniert

Donnersd. d. 16. Nov. 1944

Die Stadt Strehmen ist ein Bild der Hölle und der Trümmen. Der Lönzbergstr. gegenüber auf dem Rasen liegen 2 deutsche Soldaten begraben

Herr Garwester und zwei andere Herren wurden durch Beschuß getötet.

18. Novemb. 1944 hatten wir den letzten Beschuß. Wir sind erleichtert. Bei den Feldarbeiten ist manchen

Angst und Bang geworden wenn in
nächster Nähe die Granaten einschlagen.

Sonnberg d 19 Nov. 1944

Familie Johnen ist wieder auf Grünf-
hau's. In Sonnberg wo dieselbe mit
1480 erschossen interniert waren, haben
die Unbegabten erzählt müssen Gestern
ist V I in der Nähe von Hochgrünthaus
explodiert. Dach und Fenster wurden zer-
trümmert. Heute wurde am Radio
gemeldet das Wirselen Marisdorf Pfif-
fendorf und Geilenkirchen im Besitz
der Amerikaner ist

vom 30 Sept. bis 5 Oktob. 1944 vom
Waldschen bis Grünthaus.

^{Nov} Niemantland

Am 5 Oktob. 1944 zwanzig Minuten
vor 12 Uhr V. Mittag kam der erste
amerikanische Spähtrupp von Grünthaus
vorbei. Dieselben kamen um 2 Uhr
von Aachen zurück.

November

Montag d 20 Okt. 1944

Heute Morgen ging ich nach Kohl-
scheid um vom Bürgermeister Gasten
eine Beglaubigung des Viehbestandes
von Oberforstbach zu holen. Dort sah ich
bei dieser Gelegenheit zum ersten mal
schwarze Holznickelsteppen.

Peter Imperatorie Kohnscheid wurde zu
20 Jahre Zwangsarbeit verurteilt.

Korbach Richterich Kohnscheid Ober-
dogemath frei von Beschuss.

Der erste Munitionslag führt bis
Richterich.

Dienstag d 21 Nov. 1944

In Korbach gänzlicher Personenverkehr
wegen amerikanisches Militärtransporte.
K. Andäner mit Trommelfeuer über Eimthoren.

Mittwoch d 22 Nov. 1944

Hesse war klug: sorgte ein Amerikaner
er wird in Zukunft in Deutschland eine

führende Rolle spielen. Der Kommandant sagte: Wäre meine Soldaten wie die Kohlscheider Frauen wir stünden am Rhein.

War heute zum vierten mal vergebens für einen Paß nach Kohlscheid von morgen ab dürfen die Männer der Gemeinde Kohlscheid von 9 U. ab bis 4 Uhr N. Mittags die G. raffe passieren. Herr Weiser ist in Oberforstboock gewesen, das Gebirge ist erhalten

Donnerstag d 23 Nov 1944

Vor einigen Tagen ist Prof. Beck uns elachen durch Granaten zum Tode gekommen.

Einem Herrn aus Würzlen im Bunker die Pothese gestohlen. (Claffen)

Die Schlacht von Köln a/Rh es ist diese die größte Materialschlacht der Weltgeschichte

Freitag d 24 Nov. 1944

Güstrow war heute zum erstenmal seit Beginn der Besatzung durch die Amerikaner in Gernersberg, obschon niemand in eine andere Gemeinde gehen darf. Es stimmt wie wir vermutet hatten. Geschwister Lemmke sind nicht mehr in Hünse. Beide Häuser sind erhalten.

Samstag d 26 Nov. 1944

Sonntag

Sturkes Trummelfeier über Holland.
Heute nach 12 Wochen wieder geregelter Gottesdienst. Pastor Lehnen hielt eine ergreifende Ansprache. Inletzt geißelte er die vielen Diebstähle.

Donnerstag d 30 Nov 1944

Die große Schlacht von Köln. Abt weiß, es sind deutsche 42 Divisionen und 3 Panzer Divisionen aufgerufen.

müß Fr sein

Donnerstag d. 1. Dez.

Die ganze Koennowstr. von Maasbruch
bis Strichen liegt still.

Freitag d. 2. Dezemb. 1944 Se!

Frau Geheimrat Weidmann müß
Ruhe für die Am. Besatzung. freige-
ben. Ebenso Prof. Kadenbach die Besi-
zung Höfen, heute siedeln?

Samstag d. 3. Dez. 1944

Hil. Remdy brachten heute die ersten
Zeitungen mit, man ist so glücklich
noch mal etwas Neues zu hören

In der Schlagerstr. 11 haben die Ame-
rikaner einen Morse Apparat entdeckt

Montag d. 4. Dez. 1944

Der Priester hatte heute zum ersten mal
seit 11 Jahren wieder Messner
bei sich beim Verzehung

Dienstag d 6 Dez. 1944.

Schwester Dolores sprach heute mit
vielen Flüchtlinge die von Tülich ka-
men ihre einzige Habe war ein
kleines Päckchen was sie bei sich
hingen. In Brandenburg suchten sie
vergeblich Obdach. Sie gingen nach
München.

Freitag d 6 Dez 1944

Heute d. Freitag kamen die Kri-
ge vom Schloss Schönau.

Montag d 16 Dez 44

Die Deutschen haben südlich von
München eine Länge von 96 Km einen
Gegenstoß unternommen eine gro-
ße Anzahl deutsche Flieger wurden
eingesetzt, vergangen d. Nacht wurden 112
Flieger durch amerikanische Flieger
in 20 Stück zerstört vernichtet.
An einer Stelle erzielten die Deutschen
einen Einbruch von 7 Km.

Sie erreichten teilweise die Lützenbü-
rgische Grenze. An einer Stelle wurden
1000 Deutsche gefangen genommen

Freitag d 29 Decemb.

In der Nacht begann gegen 3 Uhr ein
dümpfes Trummelfeuer. Morgens gegen
12 1/2 Uhr verstärkte sich dasselbe in
einer furchtbaren Panzerschlacht bei Gei-
lenkirchen. Wir sahen die Geschützfeuer
aufblitzen, mindestens 10 Stücken hör-
ten wir die Panzerkanonen. An vielen
Stellen sind deutsche Fallschirmjäger
gelandet. In Mörchen standen 80 Ma-
gen bereit die Bevölkerung sollte
nach Amsterdam evakuiert werden.
Wir sind sehr bedrückt. Die Deutschen
haben an verschiedenen Stelle Erfolg
und sind durchgebrochen.

29. Decemb. 1944

Kirke Valentina

Goetzschick Imran

Verließen heute zu unserem größten
Bedauern Karsenwald um wieder in
die Heimat zurück zu kehren.

Dienstag d 2. Januar 1945 ✓

Starke Detonation. Die Bunker
werden gesprengt man sieht hohe
Rauchsäulen steigen.

Mittwoch d 3. Januar ✓

In der Morgenfrucht fielen in
etlichen deutsche Bomben und zwar
Hohlgraben Ecke Bichel und
Lohrgraben
Noch immer heftige Erschütterungen

In Aachen würden die ersten
Lebensmittelkarten ausgegeben.

Seitdem die deutsche Fallschirmjäger
an manchen Stellen landeten ist die
Militärbehörde besonders auf der
Hut. Niemand darf in einer andere
Gemeinde. An allen Landstraßen
stehen M.P. (Schutzleute)

Donnerstag d 4. Juni

Heute früh montiert in Rümgen zum
ersten male die Wasserleitung.

Donnerstag d 11. Juni

Die Behörde von Kehlstein gab eine
Verfügung wo noch Radio Geräte
Feuchter und Betttücher abgegeben
werden müssen

Dienstag, 16 Januar 1945

Der Jos. Gennatz (Gennet) ist heute
Mittag zum Bürgermeister von Germ.
neuberg ernannt worden.

Am 14. Nacht vom 12-13 März
starkes Trümmelfeuer über Hellmuth
Giffart Tündern Geilenkirchen.

Sunday & 20. Germ. ar

Endlich würden heute in Kohltscheid
die Pässe uns gestellt es heißt sich
ebenfalls wie in Etterchen niemand
von dem Ort entfernen.

Stimmung in Gemeinde Kehlstein
vom 10 Uhr 4. Sonntag. Bis 2 Uhr 11. Sonntag

Montgomery & L L Garrison

Herr Fieduz Tringer fuhr heute mit
Begleitung nach Kohlscheid

Samstag d 24 Januar 1945
In unsere großen Freie tief heiße
die Wasserleitung.

Am 6 März Ausgeheißt von morgens
6 Uhr morgens bis abends 4 Uhr

Am 15 März ist Annchen Gehaye
im Höverhaus gezogen.

Am 24 März 6 km im Umkreise
Zugehen nur im Landkreis stehen
nicht zur Stadt.

Am 24 März hat Güster einen
Paß bekommen für nach Oberforst-
bach. Und heute würde das erste Was-
sergeß bezahlt.

Familie Thelen von Hochkirchen
kehrte heute zurück.

Am 24 März wurde der Oberbürger-
meister Ogenhoven aus Kirchen erscho-
zen

Am 16 März kehrt Heibert aus
St. Louis mit Martin mit 3 Pferden
mit 8 Kühe zurück.

Am 4 April wurde der Tilla Leichter
aus Berensberg hier in Hersenwald
von 2 Amerikaner das Fährat entzigi-
net. Sie war bei Schloffer gewesen
um zu hören ob die Dreschmaschine
frei sei. Sie hielten ihr den Re-
volver auf der Brust.

Die Hausmutterin von Leo Weisser
hatte immer das Gartenhäuschen
aus Angst vor den Schwarzen ge-
schlossen, dort kam ein 9 Jähriger
Junge und vernünftete sich herein
und sagte, meine Mutter schläft
dabei.

Heute am 11 April erhielt ich Nach-
richt des alten Hooks Franz Lerres
und Heinz Wißsen bei einem

Todesangriff ihr Leben gelassen ha-
ben. Ein fürchterliches Leid.
Diese Anskunft brachte mir Maria
Kessels aus Lauenburg.

Am 14 April wurde mit der christl.
Zeit geändert, wir dürfen nun in der
Gemeinde gehen.

Heute erhielten wir den ersten Brief
von Maria und Josef aus Oberkorn
welche uns den Hergang schilderten.

Am 16 April landete hier in Harsen.
wald 2 Fliegzeuge, so das jetzt ein
kleiner Flugplatz hier ist.

Am Nachmittag um 3 Uhr ist
Helene Jünger die Greicher hepre
herunter gefallen und das Genick
zerbrochen. Der Tod trat auf der
Stelle ein. Dieser Schick ist fürch-
terlich.

8 Tage zuvor ging Franz ein schönes
Pferd kauft.

Am Donnerst. d. 26 April 1945
Mittags um 1 Uhr traf plötzlich
unerwartet mein Bruder Wilh. ein
in Begleitung von 3 Pferde und ein
Wagen. Die Freunde war zu groß
8 1/2 Woche hatte er gebraucht um in
seine Heimat zu kommen.

Die Freunde konnten sich keiner ein Bild
von mir machen

Mutter lag da noch im Bett mit
keiner Verstandung in der rechten Hand.

Am 10 Mai traf Familie Honne
Groeten und Geyr in seiner Heim-
at zurück.

Das glückliche Kriegsende war am
8 Mai.

Am 19 Mai haben wir endlich
Nahrung und Kraft bekommen.